

Gemeinderat / Ortschaftsrat

ADAC und Beteiligung

Das kannten wir nur aus Diktaturen. Wahlen am Schreibtisch aufpeppen - das geht gar nicht, der Traditionsverein verspielt damit seinen Ruf. Entsprechend fühlen sich, wie nicht anders zu erwarten, viele Aufrechte berufen, den Stab über die Gelben Engel zu brechen.

Ein Aspekt bleibt leider unberücksichtigt bei dieser Kritik. Beim ADAC war es die Wahlbeteiligung von unter einem Promille der Mitglieder, die geschönt wurde.

In der Politik, gerade auch in der Kommunalpolitik, gibt es das Problem ebenfalls. Es wird immer schwieriger, Bürger für eine Frage zu interessieren, die sie nicht direkt betrifft, sondern vielleicht nur den Nachbarn oder die Gemeinschaft. Dabei sind wir alle irgendwie Nachbarn und Teil der Gemeinschaft.

Wichtig ist, dass sich viele Bürger engagieren und nicht nur die, deren Partikularinteressen berührt werden. Engagieren Sie sich, wählen Sie, melden Sie sich zu Wort. Hätten sich mehr ADAC-Mitglieder beteiligt, wäre der Verein der Versuchung nicht erlegen, die Wahlbeteiligung (nicht das Ergebnis) zu manipulieren. Fazit: beteiligen Sie sich!



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat FDP / Bürgerliste-Gruppe, Vorsitzender des FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243/30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Wurde der Wattoptunnel zu schlecht bewertet?



Nicht einmal dem ADAC kann man noch trauen. Nach anfänglichem Leugnen wurde zugegeben, dass die Wahlen zum beliebtesten Auto jahrelang mit völlig überzogenen Zahlen manipuliert wurden. Dazu haben sich nun auch der renommierte und anerkannte Auto- und ADAC-Experte Ferdinand Dudenhöfer von der Universität Duisburg-Essen und weitere Fachleute zu Wort gemeldet. Sie bemängeln vor allem die fehlenden Kontrollmechanismen beim ADAC. Testergebnisse wurden einfach akzeptiert und nicht hinterfragt. Das galt nicht nur für die Auto-, sondern auch für die **Tunneltests**. Der Wattoptunnel war 2004 beim ADAC-Test als **unsicherster Straßentunnel Deutschlands** durchgefallen. Als Konsequenz gab es auch viele Zweifel an der Kompetenz der Planer und der Fachbehörden. Der Tunnel wurde inzwischen für ca. 30 Mio. Euro aufwändig saniert. U.a. wurde ein befahrbarer, über 1,5 km langer Fluchtstollen gebaut für den über 36.000 Kubikmeter Fels- und Erdmaterial weggesprengt werden mussten. Natürlich ist es für uns Verkehrsteilnehmer gut, dass soviel in die Sicherheit investiert wurde, aber es stellt sich schon die Frage, ob der ADAC auch bei diesem Test übertrieben hat. Wurde den Verantwortlichen vielleicht Unrecht getan? Wurde zu viel investiert? Gibt es evtl. sogar Ersatzansprüche gegen den ADAC? Ich hoffe, dass wir das bald erfahren werden.

Jürgen Maisch

www.freie-waehler-ettlingen.de

Jugendgemeinderat

Deutsch-französische Geschichtswerkstatt



Vergangenes Wochenende besuchten die Jugendgemeinderäte Domini Kutija, Tim Feuerstein und Johannes Lauinger gemeinsam mit Amtsleiter Patrik Hauns vom AJFS die Ettlinger Partnerstadt Epernay. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Epernayer Jugendbüros wurden Materialien und Informationen aus dem Stadtarchiv Epernay gesammelt,

um eine Basis für das deutsch-französische Projekt „Geschichtswerkstatt“ aufzustellen.

Das Projekt Geschichtswerkstatt beschäftigt sich mit dem Leben und den Beweggründen der 98-jährigen Yvette Lundy, welche während des Zweiten Weltkriegs eine Résistance-Kämpferin war.

Im Rahmen dieses Projekts wird Anfang März ein Interview mit Yvette Lundy und den drei Jugendgemeinderäten sowie drei französischen Jugendlichen stattfinden.

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Weniger Sitzen!

Der sitzende Lernstil in der Schule muss verändert werden. Durch den Wettbewerb „Aufstehen! Weniger Sitzen – mehr Bewegung im Schulalltag“ sollen Vorschläge für einen bewegten Unterricht gefunden werden. Der Form sind keine Grenzen gesetzt. Ob Text, Fotogeschichte, Bild, Modell, Film oder/und Verknüpfungen mit Lehr und Lernkulturen – es ist alles möglich. www.jugendnetz.de (Finanzierungsdatenbank/Neue Förderprogramme).
Bewerbungsschluss ist der 15.02.2014.

Einfach und schnell zu Olympia

Die Deutsche Olympiamannschaft ist jetzt schon mobil erreichbar. Fans der Mannschaft können die aktuellen Social-Media-Beiträge aller deutschen Olympiateilnehmer in einem Stream gebündelt auf ihren Smartphones verfolgen. Übersichtliche Porträts aller Teilnehmer sowie Beiträge zu den olympischen Sportarten runden das Informationsangebot ab. In einer Fancorner kann jeder Olympiafan auf einer Deutschlandkarte mit Foto und Kommentar ausdrücken, wie und wo er der Deutschen Olympiamannschaft die Daumen drückt.
www.dosb.de
(Medien/Pressemitteilung vom 14.01.2014).

Qualifizierte Jugendarbeit

Auf die Belange von Kindern und Jugendlichen muss ihrer Eigenheit entsprechend eingegangen werden. Das kann man lernen. So führen beispielsweise schon zwei Wochenendseminare zum Vereinsjugendmanager. Die Ausbildung zum Sportassistenten berechtigt nach drei in den Schulferien stattfindenden Wochenlehrgängen zum Quereinstieg in die Ausbildung zum Jugendleiter, die ihrerseits die Teilnahme an der Übungsleiterqualifikation zulässt. www.badische-sportjugend.de. Beim Kreisjugendring kann die Jugendleiterausstellung in der Zeit vom 15. März bis 28. Juni an mehreren 1-tägigen Unterrichtsveranstaltungen absolviert werden. www.kjr-ka.de.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Triathlon

Rheinzabern

Am 12. Januar fand das zweite Rennen der Winterlaufserie in Rheinzabern statt. Bei frostigen Temperaturen erreichte eine Rekordzahl von 1.217 Teilnehmern das Ziel der sportlich stark besetzten Traditionsveranstaltung. Schnellster Ettlinger Athlet war Moritz Gmelin, der als Fünfter seiner Altersklasse in 54:36 ins Ziel kam. Auch Felix Tutsch blieb mit 57:30 deutlich unter der Einstundengrenze. Mit Rang drei in der AK 55 (1:17:04) gelang Doris Bernhard sogar eine Podestplatzierung. Die Platzierungen im Einzelnen: Moritz Gmelin 54:36 (5. M40), Felix Tutsch 57:30 (14. M40), Christian Piri 1:03:06 (37. MHK), Steffen Schmelzle 1:03:37 (39. MHK), Ralf Fischer 1:08:38 (85. M45), Silke Freynhagen 1:09:59 (7. W30), Frank Kienzle 1:12:14 (81. M40), Julia Schmidt 1:13:25 (18. WHK), Doris Bernhard 1:17:04 (3. W55) und Max Roger Bernhard 1:20:29 (67. M55)

Lauftreff Ettlingen

3. Quodbachlauf, LAC Insheim (18. Januar)

Bei für diese Jahreszeit idealen Wetterbedingungen fand zum dritten Mal der Quodbachlauf in Insheim statt. Ausgetragen wurden drei Disziplinen: 4,8 km, 9,6 km und ein 1000 m Schüllerlauf.

Vom Lauftreff nahmen vier Teilnehmer am 9,6 km Lauf teil:

Name	Zeit	AK	Rang
Wendling, Lukas	00:39:19	MHK	4
Eble, Daniel	00:43:06	M30	9
Wendling, Bernd	00:43:06	M50	13
Aul, Michael	00:44:24	M50	15

Informationen zu Aktivitäten des Lauftreffs unter www.lt-ettlingen.de.

36 Jahre Lauftreff - Jahresrückblick

In diesem Jahr feiert der Lauftreff Ettlingen sein 36-jähriges Bestehen. Seit dieser Zeit schon kann man wöchentlich - im Sommer mittwochabends und im Winter samstagnachmittags - Läufer(innen) jeder Altersklasse und bei jedem Wetter gemeinsam im Waldgelände am Runden Plom laufen sehen. Über unterschiedlich lange Laufstrecken von 5 bis 15 km möchten die Sportler ihre körperliche Fitness verbessern. Nach und nach entwickelte sich auch die Teilnahme an ausgeschriebenen Wettkämpfen, wobei achtbare Ergebnisse erzielt wurden. Der Lauftreff Ettlingen wurde bald zu einem der größten und erfolgreichsten Lauftreffs der Region.

1991 übernahm **Ingeborg Dubac** die Führung des Lauftreffs, den sie einige Jahre später mit einer zusätzlichen wöchentlichen Walkinggruppe am Donnerstag im Horbachpark erweiterte.

Auch das Jahr 2013 wurde für den Lauftreff Ettlingen ein erfolgreiches Laufjahr. 140 Läufer, darunter 45 Frauen, starteten im vergangenen Jahr für den Lauftreff Ettlingen. Bei den rund 700 Starts bei 137 ausgeschriebenen Veranstaltungen wurden über 11.500 km zurückgelegt.

Außer den vielen kürzeren und mittleren Laufstrecken wurden nicht weniger als 52 Marathons und 190 Halbmarathons zurückgelegt.

Auf dem Programm standen u.a. die Marathons in New York, London, Brixen, Rom, München, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, Hornisgrinde, Heilbronn, Zermatt.

Einer der Höhepunkte in 2013 war sicher der Zermatt-Marathon, wo 14 Lauftreff-Läufer bei einer Marathonstrecke und einer Ultra-Marathonstrecke von 45,5 km 624,3 km zusammenbrachten und dabei 2.498 bzw. rund 3.000 Hm zu bewältigen hatten. Einige Ettlinger Läufer nahmen schon mehrmals an dieser Herausforderung teil. Unter den 1.326 Läufern im Ziel belegte **Thomas Gasch** den 29. Platz in der Gesamtwertung in einer Zeit von 3:53:12 Std.

Erfolgreiche Teilnehmer am Zermatt-Berglauf:

Marathon:

Thomas Gasch, Martin Kunz, Ohannes Sallak (5 x), Stephan Schnepf.

Ultra-Marathon:

Andreas Doser, Jürgen Frommhold, Kerstin Hamma, Hannes Ibach, Michael Mackert (5 x), Rolf Maier (3 x), Dieter Rauenbühler (5 x), Ronald Reinke, Orazio Scalisi, Bernd Weber (5 x)

Einige weitere Marathon-Leistungen: Für **Bernd Weber** war es die 28. Teilnahme am Karlsruhe-Marathon. Seine **Frau Erika Weber** begleitete ihn dabei 18 Mal. **Gerhard Wipfler** beteiligte sich schon

zum 11. Mal in Folge am Berlin-Marathon und zum 7. Mal in Folge am Frankfurter Marathon. **Hannes Ibach** war zum 5. Mal beim Berlin-Marathon.

Die meisten Kilometer legten zurück:

Bei den Frauen: **Rita Zangl** (495,9), **Inge Kiefer** (416,3), **Gudrun Schlippe** (315,2), **Heike Rohwer** (254,0), **Ulla Möhlmann** (229,7), **Nadine Doser** (223,7), **Eveline Walter** (217,0).

Bei den Männern: **Gerhard Wipfler** (495,5), **Martin Kunz** (462,2), **Eble Daniel** (352,2), **Möhlmann Egon** (275,5), **Bernd Wendling** (258,5), **Dieter Rauenbühler** (256,0), **Reinhard Schrieber** (243,8), **Lukas Wendling** (239,3), **Rolf Maier** (219,2).

Die meisten Läufe absolvierten:

Bei den Frauen: **Rita Zangl** (32), **Ingeborg Dubac** (32), **Inge Kiefer** (27), **Gudrun Schlippe** (18), **Ulla Möhlmann** (17), **Christel Ludwicki** (15), **Heike Rohwer** (12).

Bei den Männern: **Gerhard Wipfler** (30), **Daniel Eble** (27), **Lukas Wendling** (21), **Bernd Wendling** (19), **Egon Möhlmann** (17), **Martin Kunz** (17), **Dieter Rauenbühler** (12).

Bei der Altersklassen-Siegerehrung ging der Lauftreff Ettlingen fast nie leer aus. Insgesamt holte sich der Lauftreff im vergangenen Jahr nicht weniger als 190 Podestplätze, davon 74-mal einen 1. Platz, 69-mal einen 2. Platz und 47-mal einen 3. Platz.

Die meisten ersten Plätze erzielten:

Lukas Wendling (11), **Rita Zangl** (9), **Inge Kiefer** (8), **Christel Ludwicki** (8), **Ingeborg Dubac** (7), **Thomas Gasch** (4).
Einen 2. Platz erzielten: **Ingeborg Dubac** (16), **Rita Zangl** (10), **Gudrun Schlippe** (8), **Inge Kiefer** (4), **Egon Möhlmann** (4).
Einen 3. Platz erzielten: **Rita Zangl** (6), **Gudrun Schlippe** (4), **Ulla Möhlmann** (4).

Lukas Wendling (M/20) ist jüngster Lauftreff-Teilnehmer.

Die hervorragenden Leistungen einiger Läufer seien ganz besonders hervorgehoben.

30 Läufe, darunter 2 Marathons, in Frankfurt (7 x in Folge) und Berlin (13 x in Folge), dazu noch 12 Halbmarathons erlief sich **Gerhard Wipfler**.

Rita Zangl (W/55) brachte es mit 32 Läufen zusammen mit **Ingeborg Dubac** auf die höchste Anzahl absolvierter Läufe bei den Frauen. Zangl legte einen Marathon und 8 Halbmarathons und 21 weitere Läufe zurück. In der Altersklassenwertung konnte sie sich über 26 Podestplätze freuen.

Martin Kunz (M/50) erbrachte die Leistung, innerhalb nur eines Jahres 6 Marathons zu bewältigen, darunter Hornisgrinde- und Zermatt-Marathon plus noch weitere 5 Halbmarathons. Ebenfalls eine tolle Leistung bot **Inge**

Kiefer (W/65) mit 25 Läufen. Dabei ist zu erwähnen, dass es sich bei ihr in der Hauptsache um anspruchsvolle Berg- und Trail-Läufe handelte, wie der Brixen-Marathon (2.000 Hm), den sie zusammen mit **Eveline Walter** bewältigte. Insgesamt bezwang **Inge Kiefer** im vergangenen Jahr über 12.000 Hm.

Eveline Walter (W/50), auch Berg- und Trail-Fan, absolvierte 11 Läufe und über 7.000 Hm.

Alle Angaben basieren auf Internet-Daten oder persönlichen Mitteilungen.

Mit 550 Läufern im Ziel war der 6. SWE-Halbmarathon ein voller Erfolg. In der Gesamtwertung wurde **Thomas Gasch** 3. in einer Zeit von 1:24:05 Std.

Höchste Lauftreff-Beteiligung gab es mit 66 Läufer(innen) beim Ettlinger Volksbanklauf. Es folgen der Baden-Marathon und Halbmarathon mit 37 Teilnehmern, der Ettlinger Halbmarathon mit 34, der Karlsruher Hardtwaldlauf mit 26 und der Forchheimer Silvesterlauf mit 22 Ettlinger Teilnehmern

Weitere Ergebnisse:

Anfang März, anlässlich der jährlichen Sportlehreung wurde Senior **Albert Olbrechts** (Jhg. ,15) - inzwischen schon zum 11. Mal durch OB Johannes Arnold für seinen Erfolg bei den Senioren-Europameisterschaften in Zittau mit dem Silbernen Lauerturm geehrt.

Am 30. Mai, anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Epernay, startete eine Gruppe von 4 Lauftreff-Läuferinnen und 12 Läufern zu einem 400 km Non-Stop-Stafettenlauf zur französischen Stadt in der Champagne und überbrachte die Einladung zur Ettlinger Jubiläumsfeier. Begleitet wurden die Sportler von **Gerhard Tessen** und seinem DRK-Team. Es war der 7. Besuch per Pedes in die Champagne-Stadt.

Am 24. März verstarb im Alter von 65 Jahren nach langer Krankheit unser Freund aus Gatschina, **Sascha Kostin**. Seit 1992, wo er mit einer russischen Stafette die Partnerstadt Ettlingen besuchte, war er mit dem Lauftreff eng verbunden und verbrachte 10 Jahre lang seinen Arbeitsurlaub in Ettlingen.

Im Juni besuchte das russische Zwillingpaar **Juri und Viktor Pituchin** einige Tage Ettlingen, wo sie zu Gast beim Lauftreff waren.

Abt. Volleyball

VSG Ettlingen/Rüppurr Jugendvolleyballer in Mannheim erfolgreich!



Am vergangenen Samstag nahm die Jugendmannschaft des VSG Ettl./Rüppurr an der Spielserie des Nordbadischen Volleyballverbandes in Mannheim teil.

Die Spielgemeinschaft wurde durch 9 Jugendliche erfolgreich repräsentiert. In zwei Leistungsklassen A (keine Regelausnahmen) und B (teilweise fangen und werfen erlaubt) konnten unsere Nachwuchsvolleyballer ihr Können gegen 19 Mannschaften aus der Region unter Beweis stellen.

Im Finale der Leistungsklasse B mussten Virginia und Robert sich ganz knapp gegen ein Team aus Viernheim geschlagen geben.

In der Leistungsklasse A haben Tom und Yves den ersten Platz errungen. Der dritte Platz ging an unser Dreier-Team: Ben, Moritz und Nils und der vierte Platz ging an die stärkste Mädchenmannschaft des Turniers Mareike und Tamara.

Abt. Badminton

Ranglistenturnier (Mixed / Doppel) in Nußloch

Im neuen Jahr stand gleich am zweiten Wochenende ein Ranglistenturnier in Nußloch an.

Dort war die Badmintonabteilung des SSV mit zwei Mixed, einem Damen- und drei Herrendoppel zahlreich vertreten.

Am Morgen wurden zunächst die Mixed gespielt. Hoch motiviert trafen die Sportler im Racketcenter ein.

Es waren 10 Mixed gemeldet. In zwei Gruppen wurde erst die gruppeninterne Platzierung ausgespielt. In der Gruppenphase mussten sich Pfeffinger/Lechner lediglich dem späteren Turnierzweiten geschlagen geben.

Die Paarung Bode/Sauerbier konnte in ihrer Gruppe zwei Siege erringen. Danach spielten jeweils die Gleichplatzierten jeder Gruppe gegeneinander. Pfeffinger/Lechner mussten sich in drei Sätzen geschlagen geben und erreichten den 4. Platz. Bode/Sauerbier konnten sich gegen ihre Gegner durchsetzen und landeten somit auf dem 5. Platz.

Langsam trafen auch die restlichen Herren des SSV für die Doppel ein.

Es waren sechs Damendoppel gemeldet, eine Gruppenaufteilung war daher nicht von Nöten.

Stark angeschlagen vom Mixed konnte die Paarung Bode/Pfeffinger leider nur einen Sieg erringen.

Bei den Herren lief es dafür umso besser.

Nach der Gruppenphase ging es für die Paarungen Ast/Lechner und Schäfer/Fildebrand um den 5. Platz. Schäfer/Fildebrand brachten ihre ganze Erfahrung und gewannen. Witzig/Sauerbier setzten sich im Finale in einem spannenden Dreisatzspiel durch, und gewannen hochverdient das Turnier. Insgesamt

ein gelungener Turniertag, den der ein oder andere mit Muskelkater teuer bezahlen wird.

Start in die Rückrunde:

Zum Rückrundenstart in die Badminton-Saison 2013/14 am 25. Januar muss der SSV I in der Badenliga beim TV Aldingen antreten.

Ein wichtiges Spiel, da sich hier unbedingt der SSV als Tabellenvorletzter gegen die noch sieglose Mannschaft aus Aldingen behaupten muss, um Aussicht auf einen Klassenerhalt zu haben.

Alle anderen drei Mannschaften dürfen zu Hause den Start in die Rückrunde antreten, und müssen sich wie unsere erste Mannschaft den Klassenerhalt noch hart erkämpfen. Dabei trifft die zweite Mannschaft in der Verbandsliga Nordbaden auf die BSpfr. Neusatz III, die dritte Mannschaft in der Landesliga Oberrhein auf den Karlsruher TV und last but not least der SSV IV in der Bezirksliga Nordschwarzwald auf die BSpfr. Neusatz IV. Alle Heimspiele werden in der Turnhalle des Eichendorff-Gymnasiums ausgetragen. Spielbeginn in Ettlingen ist jeweils um 15 Uhr und Zuschauer zur Unterstützung des Ziels „Klassenerhalt“ natürlich wie immer gerne willkommen.

Abt. Turnen

Übungsleiter/in „Fitnessgymnastik für Frauen“ ab 6. März immer donnerstags 20-21 Uhr in der Pestalozzischule gesucht

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der SSV-Geschäftsstelle, Kronenstr. 2 oder über email: info@ssv-ettlingen.de

Abt. Jugendfußball

Bambinis JG 07 - Spielfest Busenbach

Am Montag, 6. Januar hatten unsere Bambinis bereits ihr zweites Hallenspielfest im neuen Jahr 2014 beim FC Busenbach in der dortigen Anne-Frank-Schulsporthalle. Da auf einem kleinen Spielfeld mit ganz kleinen Toren und mit nur fünf Feldspielern (ohne Torwart) pro Mannschaft gespielt wurde, hatten wir uns mit zwei Mannschaften angemeldet. Unterstützt durch die Anfeuerungsrufe und den Beifall der vielen mitgereisten „Fans“ traten unsere Teams zu jeweils vier Spielen an. Durch das große Engagement und den starken Zusammenhalt konnten sich unsere von Anfang an hoch motivierten Jungs sehr gut gegen die anderen Teams behaupten und schossen zusammen insgesamt 24 Tore. Neben dem eigentlichen Spielfeld waren von den Organisatoren zahlreiche weitere Spielmöglichkeiten aufgebaut worden, die von unseren Jungs (und auch von den Trainern) in den Pausen - die aufgrund spontan notwendiger Spielplanänderungen durch das Nichterscheinen einer angemeldeten Mann-

schaft insbesondere vor der Siegerehrung etwas länger waren - rege genutzt wurden.

Nachdem alle Spiele absolviert waren, gab es natürlich auch bei diesem Spielfest die obligatorische Siegerehrung, bei der alle teilnehmenden Bambinis ihre - teilweise sehnsüchtig erwartete - Medaille erhielten.

Gespielt haben: Darian (2), Felix (1), Karl, Kean, Lasse (5), Luka (3), Miguel (8), Moritz, Nic (2), Paul (3), Tim

E-Jugend

Kein Glück in Neureut

An einem Freitag Abend ein Turnier zu bestreiten war mal etwas anderes für die E2/E4-Junioren Toni (Kapitän), Roman, Kevin (Torwart), Enrico (1Tor), Sven, Pascal (2) und Raphael (6) mit denen Trainer Bernd nach Neureut gefahren war, um dort möglichst weit zu kommen.

Wie immer war in Neureut die Stimmung und Organisation sehr angenehm und humorvoll. Das wirkte sich auch sofort auf das Spiel der Jungs aus, die im ersten Spiel gegen Bad Rotenfels 6:0 gewannen. Das Zusammenspiel der beiden Spitzen Pascal und Raphael war so gut, dass Raphael in diesem Spiel nach tollen Vorlagen schon 4 Tore schießen konnte. Selbst die Turnierleitung überlegte, ob sie wegen der deutlichen Überlegenheit eine Dopingprobe der Ettlinger Jungs anfordern sollte und andere Mannschaften fragten nach dem Mentalcoach...

Vielleicht lag es an dieser entspannten spaßvollen Stimmung oder an der Freitagabend-Müdigkeit oder einfach an der spielerischen Stärke der SG Siemens, jedenfalls riss die Erfolgssträhne ab und die Mannschaft verlor das nächste Spiel deutlich mit 1:5. Die Tatsache, dass selbst dem Trainer von SG Siemens die extremen körperlichen Unterschiede der Jungs auffielen, so dass er tatsächlich vermutete, dass die Ettlinger mindestens ein Jahr jünger als seine Jungs seien, tröstete über das verlorene Spiel kaum hinweg.

Das dritte Spiel gegen SVK Beiertheim 3 war zwar sehr viel knapper, wurde aber dennoch 1:2 verloren, so dass die Mannschaft als Gruppendritter ins Viertelfinale ging. Dort trafen sie auf die erste Mannschaft von Beiertheim und verloren das Spiel dann wieder recht deutlich mit 1:4.

Müde, traurig und zum Teil auch wütend führen die Jungs wieder nach Hause und der Trainer war froh, dass wieder viele Eltern mitgefahren waren, die ihre Jungs trösten und hoffentlich auch wieder aufheitern konnten.

HSG Ettlingen/Bruchhausen

HSG EBE - C-Jugend-männlich
JSG Walzbachtal 2 - HSG EBE /
Ettlingen-Bruchhausen

JSG Walzbachtal 2 - C-Jugend HSG EBE32 : 25 (17 : 13)

Zu sehen war ein spannendes Spiel gegen JSG Walzbachtal 2. Dass der Tabellenzweite ein starker Gegner sein würde, war der Mannschaft klar. Dies würde kein Spaziergang wie am letzten Wochenende werden. Gut so! Denn das Spiel war eine echte Herausforderung. Hohe Konzentration und Leistungsbereitschaft war beim Team geboten. Obwohl der Rivale hohes Niveau von der ersten Minute an abverlangte, konnten unsere Jungs mithalten, so dass wir bis Mitte der zweiten Halbzeit sogar den Ausgleich erzielten. Die Stärke eines Tabellenzweiten zeigt sich jedoch auch darin, in schwierigen Situationen nicht die Nerven zu verlieren und ein klares Ziel zu verfolgen. Durch nichts ließen sie sich aus der Ruhe bringen. Weder manche Fehlentscheidung eines sonst fairen Schiedsrichters, noch die Aufregung und Zurufe des engagierten Publikums. Diese Souveränität und Zuversicht in die eigene Leistung sollten wir uns ebenso aneignen, wie wir uns eine gute Abwehr, gute Spielzüge und Sprungwürfe,- die noch öfter kommen dürften - antrainiert haben.

Es spielten: Simon, Robin (8), Erik (1), Dario (1), Mika, Tim (1), David (3), Frederic (10), Niklas (Tor), Julian, Xaver, Nicolai (1)

mJB SG Oberderdingen-Sulzfeld - HSG EBE 20:32 (13:16)

Überzeugender Auswärtssieg

Da die HSG EBE mit nur 7 Spielern angereist war, lautete die taktische Maßnahme ruhiger Spielaufbau und sichere Chancenverwertung. Dieses Konzept wurde von der Mannschaft hervorragend umgesetzt, so dass man schnell 2:7 in Führung ging. Durch beginnenden Kräfteverschleiß schlichen sich dann in Angriff und Abwehr einige Konzentrationsmängel ein und der Gegner konnte bis zur Halbzeit 13:16 verkürzen. In der 2. Halbzeit griff dann auch Felix ins Spielgeschehen ein und entschärfte einige 100%ige des Gegners, so dass man nun auch zu leichten Kontertoren kommen konnte.

Fazit: Leidenschaftlich gekämpft, tolle Moral bewiesen und trotz Kräfteverschleiß nur eine Zweiminutenstrafe kassiert. Das beste Spiel der Saisonspiel wird mit dem 3. Platz in der Bezirksliga belohnt.

Es spielten: Felix Spohn (Tor), Florian Schwarz (3), Kleon Dingeldein (9), Christoph Bregler (9), Fin-Max Röpcke (6), Sebastian Maak (4), Felix Roskos (1)

1. Mannschaft Knapper Pflichtsieg! HSG Ettlingen-Bruchhausen - TV Knielingen II 29:27 (15:13)

Gegen den schwächer eingeschätzten Gegner gelang ein hart umkämpfter Pflichtsieg. Zu Beginn verlief das Spiel ausgeglichen, dann führten die Ettlinger

mit 6:3 und 10:7. Die HSG ließ viele Chancen liegen und führten daher zur Pause nur mit 15:13.

Nach dem Seitenwechsel hielten die Gastgeber stets die Führung, ohne sie jedoch beruhigend ausbauen zu können. Erneut wurden sehr viele Chancen vergeben. Dennoch setzten sich am Ende die Ettlinger verdient, aber knapp mit 29:27 durch.

Fazit: zu viele Chancen in einem fairen Spiel ungenutzt gelassen. Bei besserer Chancenverwertung hätte man das Spiel eher für sich entscheiden können. Aber die Jungs haben sich immer wieder gute Tormöglichkeiten herausgearbeitet und sehr gut gekämpft. Der Gegner hat es den Männern um Trainer Philippe Lang auch nicht gerade leicht gemacht.

Am nächsten Sonntag gilt es gegen den direkten Konkurrenten Post/Südstadt Karlsruhe weitere Punkte einzufahren. Nach der schmachvollen Vorrundenniederlage gilt es da noch etwas gutzumachen!

Es spielten und trafen: Schneider/Tor, Streit/Tor, Röpcke 7, Karasinski 6, Frauendorff 6, Weiß 5/2, Ehrmann 2, Degel 2/1, Vogt 1, Witz, Schröder, Schick

Vorschau: die Heimspiele finden in der Albgauhalle statt!

Herren 1 So, 26.1. 17:15

Post Südst KA - HSG Ettl/Bruch

Herren 2 So, 26.1. 19:00

Post Südst KA 2 - HSG Ettl/Bruch 2

Herren 3 Sa, 25.1. 17:00

HSG Ettl/Bruch 3 - TV Wössingen 3

Männl. B-Jugend Sa, 25.1. 15:00

HSG EBE - JSG Kraichgau

Männl. C-Jugend Sa, 25.1. 13:15

HSG EBE - HSG Wei/Grö

TSV Ettlingen

Für die Richtigen

Die baden-württembergische Meistermannschaft der Basketball- Juniorinnen U17 ist für die Wahl zur Mannschaft des Jahres nominiert. Hierzu veranstaltet die BNN eine Leserabstimmung. Jede Stimme zählt. Also muss Ihre Stimme sofort entweder elektronisch oder postalisch an die BNN-Redaktion - natürlich für die U17 vom TSV! Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen der Sportlerehrung.

AH-Sport

Der Alltag hat uns wieder. Nach der gut besuchten Jahreseröffnungswanderung und der Wiederaufnahme des Sportbetriebs nach der durch Feiertage bedingten Pause, gibt es jetzt auch wieder einen Frühschoppen. Am Sonntag, 26. Januar, ist der Clubraum auf dem Hellberg ab 10 Uhr geöffnet Hier werden die angedachten Vorhaben verfeinert. Kommen, hören, staunen.

Abt. Basketball

VORSCHAU

Sa. 10:00 PSG Pforzheim - U13
Sa. 14:00 PSG Pforzheim - U17
So. 11:00 TV Bühl - U14
So. 17:00 TSV Berghausen - U15
So. 17:00 ETSV Offenburg - Herren 2
So. 17:00 TV Gernsbach - Herren 3
So. 17:30 Heidelberger TV - Herren 1
So. 18:00 BG Ettenheim - Damen

Deutlicher Sieg

Nach einem deutlichen 44:28 Sieg über Ettenheim stehen unsere Damen nun im Mittelfeld der Tabelle. Im ersten Viertel gab es nach der langen Spielpause noch etwas Abstimmungsprobleme und es stand noch knapp 11:8. Doch dann wurde konzentrierter verteidigt und der zweite Spielabschnitt mit 11:2 gewonnen. Da den Gegnerinnen nach der Pause zunächst auch nur 4 Punkte gelangen, hatten unsere Mädchen vor dem letzten Viertel eine sichere 36:14 Führung herausgespielt. Nach einigen Unkonzentriertheiten wurde das letzte Viertel zwar knapp verloren, ohne dass jedoch die Gefahr bestand, dass das Spiel noch kippen könnte. Garanten des Sieges war die gute Defence aller sowie Katja, die mit 21 Punkten fast soviel traf wie die Gegner zusammen.

Deutlicher Sieg

Ohne große Mühen siegten die U14 Jungs des TSV Ettlingen gegen die Post SG Pforzheim. Dabei konnten die Trainer erstmals seit Wochen wieder auf die stärkste Aufstellung zurückgreifen, nachdem Benni nach längerer Verletzungspause wieder ins Team zurückgekehrt war. Der Start ins Spiel war dennoch nicht zufriedenstellend. Unkonzentriertheiten in der Defense ermöglichten den Pforzheimern immer wieder offene Korbleger. Es dauerte bis zum Ende des ersten Viertels bis die Defense geordnet war und durch gute Passwegverteidigung einige Bälle abgefangen werden konnten.

In der Offense waren die Jungs von Anfang an bemüht, den freien Mitspieler zu finden, so dass sich jeder der elf angetretenen Spieler in die Scorerliste eintragen konnte. In den kommenden Trainings wird man daran arbeiten müssen, den Ball besser laufen zu lassen. Erfolgreichste Korbjäger waren Laurin mit 28 und Moritz mit 26 Punkten. Daneben konnten auch Kris (13 Punkte), David (11) und Daniel (10) zweistellig punkten. David überzeugte zudem mit einigen guten Korbvorlagen.

Nichts zu holen

Keine Chance hatten unsere U13 Mädchen gegen PSG Pforzheim. Zwar konnten sie das erste Viertel gewinnen, doch dann mussten ausgerechnet die 3 Besten gehen. Die restlichen Mädchen spielten recht gut weiter, doch merkte man, dass sie ihre erste Saison spielen und so den Gegnern viele einfache Körbe

zum 91:34 Endstand erlaubten. Erfreulich, dass fast alle trafen. Und nächste Woche im Rückspiel ist die Mannschaft wieder komplett und wird sich sicherlich besser verkaufen.

Arbeitssieg

Mit einem 51:33 Erfolg in Durlach blieben unsere U15 Mädchen weiter ungeschlagen und holten sich den 2. Platz zurück. Allerdings war der Gegner stärker als in der Pokalrunde und hielt gut dagegen. Doch nach schönem Zusammentreffen trafen unsere Mädchen besser und siegten dank guter Defence aller verdient. Alle trafen - Valeria mit 16 und Mara mit 21 am besten.

Judoclub Ettlingen

Deutsche Judo-Einzelmeisterschaft Männer und Frauen

Das vergangene Wochenende verwandelte die Ettlinger Albghauhalle in eine Judo-Hochburg. An beiden Wettkampftagen wurde den über 2 500 Zuschauern hochklassiger Judosport geboten. Auf 3 Matten kämpften Spitzenjudoka in jeweils 7 Gewichtsklassen (Männer und Frauen) um Meistertitel und Medaillen. Eine hochklassige Atmosphäre herrschte in der Halle, und die fachkundigen Zuschauer sahen Judo auf einem sehr hohen Niveau.

Wie bereits bei einigen Bundesliga-Kampftagen kommentierte der bekannte Sportjournalist und ehemalige Judoka Alexander von der Groeben das Kampfgeschehen auf den Matten, so dass auch judounerfahrene Zuschauer den Kämpfen folgen konnten.

Am Eröffnungstag sorgt die Gruppe „Drums & More“ der Musikschule Ettlingen für Stimmung.

Viel Lob gab es für das Organisationsteam von den Verantwortlichen des Deutschen Judobundes und der Führungsspitze aus dem Ettlinger Rathaus. Hier wurde das bemerkenswerte Engagement der Ehrenamtlichen hervorgehoben. Stellvertretend für das Organisationsteam nennen wir an dieser Stelle **Stefan Villani**, der die technischen Anforderungen mit seinem Team perfekt umgesetzt hat und **Günther Bauer** für die Gestaltung des Plakates der Veranstaltung.

Das Lob geben wir uneingeschränkt an die über 150 ehrenamtlichen Helfer weiter, die hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung gesorgt haben und die vielfältigen Aufgaben (z.B. Auf- und Abbau, Bewirtung, Kasse, Ordnerdienst, Parkplatzanweisung, Mattenservice ...) mit Bravour gelöst haben. Auch der Abbau ging reibungslos über „die Bühne“. Alle Helfer packten mit an und in Rekordgeschwindigkeit wurde die Wettkampfhalle wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

Besonders erwähnenswert ist, dass nicht nur Helfer aus der Region im Einsatz waren, sondern auch aus den Niederlanden und Niedersachsen angereist sind. Nicht zu vergessen, der Einsatz der beiden Hausmeister der Albghauhalle Josef Lauinger und Klaus Schorpp. Gleichzeitig möchten wir auch den Sponsoren, Freunden und Gönnern danken, ohne die eine Umsetzung dieser Deutschen Meisterschaft nicht möglich gewesen wäre.

Unsere „Judo-Familie“ hat bestätigt, gemeinsam sind wir stark.



Bezirks-EM m/w U18 in Karlsruhe

Mitte Januar fand die Bezirks-EM m/w der U18 in Karlsruhe statt. Für den JC Ettlingen gestartet sind weiblich:

Leona Weisser (bis 48 kg), **Mara Bartelme** (bis 57 kg) und **Jasmin Plummer** (bis 63 kg)

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl konnten sich alle gemeldeten Mädchen für die Badischen Einzelmeisterschaften am 26.1. in Pforzheim qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch zur Platzierung und Qualifikation:

Leona Weisser: Platz 1

Mara Bartelme: Platz 3

Jasmin Plummer: Platz 3

Starter männlich:

Luca Gurieli und **Nico Mucha** (bis 55 kg), **David Krätzel** (bis 60 kg), **Simon Fischer** (bis 66 kg), **Joshua Ries** (bis 73 kg), **Bernhard Wetz** (bis 81 kg)

Lediglich Nico Mucha (Platz 9) in seinem ersten U18-Jahr und Joshua Ries (mangels Wettkampferfahrung, Platz 7) konnten sich nicht für die Badischen Einzelmeisterschaften qualifizieren.

Herzlichen Glückwunsch zur Platzierung und Qualifikation:

Luca Gurieli: Platz 3

David Krätzel: Platz 1

Simon Fischer: Platz 3

Bernhard Wetz: Platz 3

TTV Grün-Weiß Ettlingen

Gelungener Rückrundenauftritt

Als Favorit ging unsere Damenspielgemeinschaft in das Derby gegen die Mannschaft vom TTC Langensteinbach. Die Weichen zum Sieg wurden schon in den Doppeln gestellt, die Laura Schmid/Regina Hain und Natascha Elxnath/Kiara Maurer jeweils mit 3:0 gewannen. Nachdem Natascha dann sicher gegen Schüßler gewann, konnte auch die unglückliche

Niederlage von Laura gegen Lauinger die Mannschaft nicht aus der Ruhe bringen. Wie in der Vorrunde, war auf unser extrem starkes zweites Paarkreuz mit Kiara und Regina, wieder Verlass. Beide gewannen sicher gegen ihre Gegnerinnen zum 5:1-Zwischenstand. Beim Stande von 6:2 kamen dann wieder Kiara und Regina zum Einsatz. Obwohl manchmal die Konzentration etwas nachließ, konnten beide ihre technische Überlegenheit ausspielen und letztendlich ohne Probleme die beiden Punkte zum 8:2-Sieg holen.

Vorschau:

Fr., 24.1., 20 Uhr: TV Busenbach – Herren III; So., 26.01., 10 Uhr 30: Herren 2 – DJK Rüppurr;

Am Samstag, 25.1., findet um 17 Uhr in der Sporthalle des TTC Wöschbach das Finale des Herren – A – Bezirkspokals statt. Unser Trio ist gegen die Wöschbacher Außenseiter, hat aber dort schon vor einigen Jahren für eine Überraschung sorgen können.

Ettlinger Keglerverein e.V.

7. Spieltag:

Jugend U10 gemischt:

KV Hemsbach - Ettlinger KV 1500: 1481

Es spielten: Alina Albrecht 435 Kegel, Fabian Wössner/Justin Kull 386 Kegel, Lars Böckle 359 Kegel und Luca Albrecht 301 Kegel

14. Spieltag:

1. Bundesliga Frauen

Vollkugel Ettlingen - Falkeneck Riederswald 2730 : 2744

Gleichermaßen überrascht waren sowohl die Ettlinger wie auch die Riederswalder Frauen über den Ausgang des Spiels. Marika Lutz (451 Kegel) und Monika Humbsch (492 Kegel) gingen am Start noch mit 61 Kegel in Führung. Petra Hetenyi (440 Kegel) und vor allem Julijana Sopko/Silvija Crncic (405 Kegel) taten sich aber sehr schwer mit ihrem Spiel und gerieten so mit 51 Kegel in Rückstand. Gabriele Bergholz (474 Kegel) und Sabine Speck (468 Kegel) hielten das Spiel nach starker 1. Bahn offen, an Ende fehlte das letzte Quäntchen Glück zum Sieg gegen die an diesem Tag überragend spielenden Gäste.

2. Bundesliga Süd Männer

BW Wiehre Freiburg - SG Ettlingen 5532 : 5421

Die zu Hause ungeschlagenen Freiburger Gastgeber konnten auch am vergangenen Wochenende ihre Heimstärke unter Beweis stellen und die Ettlinger Herren einbremsen. Gerd Wolfring (950 Kegel) und Jörg Schneiderei (915 Kegel) arbeiteten am Start noch einen Vorsprung von 81 Kegel heraus. Rainer Grüneberg (909 Kegel) und Marko Gasparac/Jörg Böckle (812 Kegel) mussten bald feststellen, dass sie mit den Bahnen nur sehr schwer zurecht kamen. Mit 32 Kegel Rückstand schickten sie das Schlusspaar auf die Bahn. Auch Thomas Speck (922 Kegel)

und Dieter Ockert (913 Kegel) hatten am Ende gegen die beste Gastgeberpaarung keine Chance, so dass die Punkte in Freiburg blieben.

Verbandsliga Frauen

Vollkugel Ettlingen 2 - DSK Hambrücken 2673 : 2665

Mit einer starken Mannschaftsleistung konnten die Ettlinger Damen gegen die gut spielenden Gäste aus Hambrücken gewinnen.

Es spielten: Janja Vukosavic 470 Kegel, Jasmin Harant 447 Kegel, Karin Schumann 445 Kegel, Silvija Crncic 442 Kegel, Heidi Queißer 440 Kegel und Maria Weickenmeier 429 Kegel

Landesliga 2 Männer

SG Croatia Rheinau - SG Ettlingen 2 5553 : 5292

Es spielten: Siegmund Kull 959 Kegel, Markus Lauinger 879 Kegel, Wilfried Lauterbach 874 Kegel, Klaus Kübel 872 Kegel, Christian Anderl 861 Kegel und Bozo Putnik 847 Kegel

Bezirksliga Männer

SG KCK 85/SKC Königsbach 2 - SG Ettlingen 3 5220 : 5147

Es spielten: Dumitru Mois 891 Kegel, Marco Lutz 877 Kegel, Uwe Winkler 857 Kegel, Ivan Lovakovic 856 Kegel, Peter Kafka 856 Kegel und Siegfried Penski 810 Kegel

Kreisliga C gemischt

SG Ettlingen 4 - VfR GW Ittersbach 2 2624 : 2453

Es spielten: Josip Grguric 472 Kegel, Roland Waizenegger 444 Kegel, Michael Lutz 443 Kegel und Dennis Hölker 441 Kegel, Andreas Müller 425 Kegel und Klaus Souici 399 Kegel

SK Hochstetten 2 - SG Ettlingen 5

2277 : 2207

Es spielten: Antonio Mazza 391 Kegel, Egon Weickenmeier 385 Kegel, Rolf Schell 377 Kegel, Uwe Schnase 371 Kegel, Manfred Götz 360 Kegel und Hans Dingeldein 323 Kegel

Vollkugel Ettlingen 3 - SKC Croatia Karlsruhe 3 2489 : 2507

Es spielten: Birgit Eberle 441 Kegel, Barbara Souici 440 Kegel, Daniel Mackert 430 Kegel, Katja Heck 410 Kegel, Steffi Müller 391 Kegel und Denise Mackert 377 Kegel

Vorschau auf das kommende

Wochenende:

So, 10.30 Uhr

SG Ettlingen 5 - Vollkugel Ettlingen 3

und auswärts...

Sa, 12.00 Uhr

SK Hochstetten 2 - SG Ettlingen 4

Sa, 13.00 Uhr

SG Schifferstadt/Germersheim 1 - SG Ettlingen 1

Sa, 13.00 Uhr

SKV VBK Wolf.weier/SC Pforzheim 2 - SG Ettlingen 3

So, 14.00 Uhr

DSKC Frisch Auf Leimen 1 - Vollkugel Ettlingen 1

Schützenverein Ettlingen

Neujahrsschießen

Am Donnerstag, 9. Januar fand das Neujahrsschießen unserer Luftgewehr-Auflage-Schützen statt. Geschossen wurde das erste mal auf unserer neuen Meyton-Anlage mit elektronischer Auswertung im Wettkampfmodus. Mit dieser neuen Anlage bieten wir unseren Schützen die besten Trainingsvoraussetzungen, um erfolgreichen Wettkämpfen und Meisterschaften teilzunehmen.

Wie wichtig die genauesten Auswertungen sind, wird erst deutlich, wenn man sich z.B. die Ergebnisse der letzten Deutschen Meisterschaften im Senioren-Auflage-Schießen der Senioren C anschaut. Mit 299 von 300 Ringen erreichte unser bester Schütze Platz 26 von 331 Startern. Von Platz 1 bis 11 wurden jeweils 300 Ringe geschossen. Von Platz 12 bis Platz 34 299 Ringe. Bei solchen Ergebnissen kommt es dann auf die 100tel mm an. Man muss sich das erst mal bildlich vorstellen. Mit bloßem Auge also nicht mehr zu sehen.

Ergebnisse des Neujahrsschießen:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Platz mit 300 Ringen: | Erhard Hetzel |
| 2. Platz mit 299 Ringen: | Max Werner |
| | Wolfgang Dittrich |
| | Willi Graf |
| 3. Platz mit 298 Ringen: | Roland Neu |
| | Brigitte Graf |
| 4. Platz mit 296 Ringen: | Valentin Selinger |
| | Erwin Härter |
| 5. Platz mit 295 Ringen: | Peter Friedrich |
| 6. Platz mit 292 Ringen: | Bernd Erfurth |
| 7. Platz mit 291 Ringen: | Peter Deutscher |
| | Christa Deutscher |
| 8. Platz mit 290 Ringen: | Dieter Denzler |
| 9. Platz mit 284 Ringen: | Gerlinde Friedrich-Abt |

Für den ersten Platz erhielt Erhard Hetzel eine große Neujahrsbrezel.

Hundesportverein Ettlingen e.V.

Nachtübung mit Rekordbeteiligung

Die Nachtübung des HSV Ettlingen konnte in diesem Jahr erneut einen Teilnehmerrekord verbuchen. Mehr als 130 Teams aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus fanden am 11. Januar den Weg nach Ettlingen. An den Stationen, die um den Horbach-Park verteilt waren, hatten die Helfer alle Hände voll zu tun. Ob an der Feuergasse oder beim Wurstschnappen mussten die Teams beweisen, was in ihnen steckt. Ziel der Nachtübung ist es, das korrekte Verhalten der Vierbeiner unter verschiedenen ungewöhnlichen Situationen zu schulen. Laute Rasseln oder Jutesäcke, die plötzliche über den dunklen Weg gezogen werden, stellen Hund und Hundeführer vor verschiedene Herausforderungen, die dann gemeinsam zu lösen sind. Dank der Unterstützung durch die vielen

freiwilligen Helfer des HSV sowohl auf der Strecke als auch bei Start/Ziel, an Theke, Küche und Glühweinbar konnte die Veranstaltung reibungslos ablaufen. Ein herzlicher Dank an alle Helfer und Helferinnen. Unterstützung erfolgt aber auch durch die Sponsoren des HSV in Form von Futter-, Sachpreis- und Pflanzen-Spenden. Vielen Dank auch hierfür. Motiviert durch dieses tolle Ergebnis entstanden bereits Planungen, im kommenden Jahr eine neue Strecke mit neuen Stationen auszuarbeiten.

Abendvortrag „Stress bei Hunden“ am 14. März

Am 14. März lädt der HSV zu einer weiteren Veranstaltung mit Sabine Padberg vom Hundeverhaltenszentrum Canisland. Ab 19 Uhr wird Sabine zum Themengebiet „Stress bei Hunden“ referieren und natürlich auch die Fragen des Publikums beantworten. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen.

Wenn es um das Thema Stress beim Hund geht, erlebt man oft zwei Extreme: die einen, die bloß keinen Stress bei ihrem Hund zulassen und die anderen, welche der Meinung sind, dass der Hund mit dem Stress klar kommen muss und sich nicht „so anstellen“ soll. Wenn die Anpassungsfähigkeit des Hundes überfordert wird und dadurch auf lange Sicht Nachteile für den Hund in der Gesundheit und Fortpflanzungsfähigkeit entstehen, dann findet Stress statt.

Der Vortrag beschäftigt sich mit Themen, wie z.B.: Stressanzeichen beim Hund, die zwei Reaktionstypen und die Stressfolgen bei den beiden Persönlichkeitstypen, das Stressgedächtnis und Gegenmaßnahmen und Möglichkeiten zur Hilfe beim Stress. Die Situationen werden durch Videoeinspielungen unterstützt.

Der Kostenbeitrag für Mitglieder beträgt 6,00€, Nichtmitglieder zahlen 8,00€.

Bitte melden Sie sich per E-Mail an info@hsv-ettlingen.de an.

Mandolinenorchester Ettlingen e.V.

Konzertauftritt in Brackenheim mit Standing Ovation



„Das hatten wir noch nie, dass es Standing Ovation gab. Ich hoffe es hat Euch auch so viel Spaß gemacht wie uns.“ Das waren die Worte des Veranstalters in Brackenheim, der uns am 10.

Januar als musikalisches Rahmenprogramm auf seine Sonderveranstaltung eingeladen hatte.

In der Theodor Heuss Geburtsstadt wurden an diesem Abend die Bürger der Stadt ausgezeichnet, die sich in ihrem Ehrenamt besonders verdient gemacht haben.

Das Orchester spielte Werke von Klassik bis Rock aus seinem Erfolgsprogramm, mit dem es bereits bei seinen letzten Auftritten in Langenalb, Baden-Baden, Kandel und Ettlingen das Publikum zu Begeisterungstürmen bringen konnte.

Mit rund 300 Abonnenten und über 2.200.000 Aufrufen im Videokanal YouTube hat sich das Mandolinenorchester Ettlingen deutschlandweit und auch international einen Namen gemacht.

Die Popularität im Internet führte es im vergangenen Sommer in die SWR-Fernsehtalentshow „Einfach die Besten“ und zu Auslandsauftritten in den Hauptkonzertsälen Estlands.

Das Repertoire wurde in den letzten Jahren um viele Stücke aus der Rock- und Popmusik erweitert.

Diese wurden speziell für das Mandolinenorchester arrangiert und sind somit dem Orchester auf den Leib geschrieben.

Die Vorbereitungen für die nächsten großen Ereignisse laufen bereits auf vollen Touren. Im August 2014 wird das Orchester zum 2. Mal nach Estland zu einer Konzertreise fahren und dabei u.a. auch in St. Petersburg auftreten. Bei den Ettlinger Schlossfestspielen wird das Orchester am 14. Juli unter dem Motto „Zaubernacht der Mandolinen“ zu hören sein.

Wir konnten für dieses Konzert wieder hervorragende Solisten verpflichten und einen berühmten Moderator gewinnen. Mehr dazu wird in den kommenden Wochen an dieser Stelle zu lesen sein. Karten für das Konzert gibt es jetzt schon zu kaufen bei www.reservix.de unter dem Stichwort „Mandolinenorchester Ettlingen“

Videos mit dem Orchester gibt es im Internet unter <http://www.youtube.com/edition49> und unter <http://www.youtube.com/mandolinenorchester>. Beachten Sie auch unsere Homepage:

www.mandolinenorchester-ettlingen.de.
Wie immer wollen wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir uns über jeden neuen Spieler freuen, der aktiv im Orchester mitwirken will. Interessenten können über folgende Kontaktdaten weitere Informationen erhalten
Telefon: Eva Baader, 07243-79744
eMail: moett@web.de

GV Liedertafel Ettlingen 1842 e.V.

Ehrenmatinee



Am Sonntag, 19 Januar fand um 11 Uhr im Casino die Ehrenmatinee des GV Liedertafel statt. Zu Beginn der Matinee hieß der Vorsitzende, Alfred Rupp alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder Brigitte Benthler, Irtraut Koch, Maria Weber, Maria Rutschmann, Kurt Rutschmann und Otto Zoller und Ernst Neuer herzlich willkommen. Ferner wurden begrüßt Bürgermeister Thomas Fedrow, der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion in Ettlingen, Prof. Dr. Albrecht Ditzinger, Walter Armbruster sowie den Dirigenten Frank Christian Arnowski nebst seinem Sohn Benjamin. Anschließend trug der gemischte Chor der Liedertafel die Lieder „Sein Auge wacht“ von Georg Friedrich Händel und „Meine Zeit“ von Peter Strauch vor.

Den zentralen Anlass der Veranstaltung bildete die Ehrung dreier Vereinsmitglieder bzw. Sängerin und Sänger von Rhythm'n'Fun für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft: dies sind Eva Panzner-Treibel, Holger Jung sowie Ludwig Benz. Die Vorsitzenden Alfred Rupp und Ingrid Zimmer-Eble beglückwünschten die drei Jubilare, dankten ihnen für ihren überdurchschnittlichen Einsatz und Treue zum Verein und überreichten jedem ein kleines Präsent.

Im Anschluss an die Ehrung begeisterte Walter Armbruster das Publikum mit den Liedern „Blue Bayou“, „Green Green, grace of home“ sowie „Lady in Red“, die er auf seiner Panflöte spielte. In seinem Vortrag ging der Festredner Prof. Ditzinger der Frage nach, was eigentlich den Chorgesang ausmacht und was ihn auszeichnet. Da Ditzinger selbst in einem Chor mitsingt, konnte er seine eigenen Erfahrungen einbringen und somit aus dem Vollen schöpfen. Als Anhaltspunkt diente ihm der Name des Chores „Rhythm and Fun“ der sich übersetzen lässt mit Rhythmus und Freude am – gemeinsamen - Singen, Freude an der Musik.

Er zeigte sich erfreut, dass auch in der heutigen Zeit die junge Generation Gefallen am Singen hat und dass

dies auch weiterhin Bestand haben wird, unabhängig vom grossen Interesse an der Musik-Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“. Er machte anhand dieser Erkenntnisse einen Transfer über Generationen hinweg aus. Das gemeinsame Singen und der Generationentransfer fänden in Vereinen am besten die notwendigen Rahmenbedingungen. Prof. Ditzinger würdigte in diesem Zusammenhang, dass eben dieser Generationentransfer bei der Liedertafel nun seit über 6 Generationen hinweg bestens funktioniert. Damit dieser Generationentransfer in Vereinen auch für die Zukunft funktioniere, müsse man Angebote machen: beispielsweise in einem Musikverein ein Instrument erlernen oder ein Ziel in den Focus zu stellen, beispielsweise einen Projektchor. Über diese Schiene sei auch er zum GV Bruchhausen gestoßen und würde sich jede Woche aufs neue auf die Proben freuen. Zum Schluss seines Vortrages ging er noch kurz auf die Zuschüsse ein, die die Stadt für kulturelle Angebote, wie Schlossfestspiele, Vereine sowie Bibliothek gewährt und tat seine Überzeugung kund, dass alle diese Zuschüsse, insbesondere die Zuschüsse für Vereine gut angelegt seien, zumal die kulturellen Leistungen der Vereine ihrerseits mit Geld gar nicht zu bemessen wären. Daher könnten die Vereine auch weiterhin mit Zuschüssen rechnen. Mit guten Wünschen für die Liedertafel beendete Prof. Ditzinger seine Ansprache.

Als zweiter Chor der Liedertafel war nun der Konzertchor mit den Liedbeiträgen „Danklied“ von Joseph Haydn sowie dem „Neujahrslied“ von Felix Mendelssohn Bartholdy an der Reihe. Als weiteres musikalisches Bonbon erwiesen sich die Beiträge des sechsjährigen Benjamin Aranowski. Er spielte auf seiner Geige u.a. ein „Spielzeuglied“, ein „Wiegenlied“. Am Flügel begleitet wurde er hierbei von seinem Vater Frank Ch. Aranowski. Liedbeiträge ganz anderer, nämlich modernerer Art brachte der im Vortrag bereits erwähnte Chor Rhythm'n'Fun zu Gehör mit dem Gospel „If you're happy“ von Robert Sund, „ dem spanischen Tanzlied „Cielito lindo“ von Jürgen Blume sowie „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Bevor man nun zum geselligen Teil übergang, rundete der gemischte Chor die Matinee ab mit zwei Zugaben: „Warnung“ von Wolfgang A.Mozart sowie „Miteinander leben“ von Frank Ch. Aranowski.

Marinekameradschaft

Der Fluch des Goldes (2)

Den spanischen Eroberern wird eine unsägliche Gier nach Gold nachgesagt. Für Soldaten der erfolgreich beendeten Reconquista waren die Eroberungszüge nach Amerika eine willkommene Fortsetzung des Glückrittertums. Hoffnung

auf Ruhm und Reichtum wurden dabei durch die Erzählungen der Indianer vom Goldland EL DORADO genährt. Die Lage von EL DORADO wurde nie geklärt. Die Spanier vermuteten es überall. Ein geschichtlicher Beweis der Goldgier der Eroberer ist der Indianerhäuptling Hatuey. Er kam von Hispaniola, um die Kubaner vor den Spaniern zu warnen, die des Goldes wegen plünderten und mordeten. Hatuey wurde von den Spaniern festgenommen und auf dem Scheiterhaufen lebendig verbrannt.

Mehr zum Thema FLUCH DES GOLDES können Sie erfahren am Freitag, 24. Januar, ab 19 Uhr im MK-Heim im Souterrain der Stadthalle. Die Marinekameradschaft Ettlingen veranstaltet unter dem Titel „Der Fluch des Goldes“ ihren ersten Gesellschaftsabend 2014. Eingeladen sind Mitglieder und Freunde der MK und alle, die sich mit der Seefahrt verbunden fühlen. Umrahmt wird der Abend mit Speisen, Getränken und Liedern von der Seefahrt. Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Marinekameradschaft – ein Hauch von Abenteuer

Jazz-Club Ettlingen e.V.

Nächstes Konzert im Birdland59: Freitag, 24. Januar, Session #107

Der Fünf-Euro-Geheimtipp für Liebhaber des Straight-ahead-Jazz mit vielen bekannten Standards: Die besten Jazzmusiker aus der Region finden sich auf der Bühne zusammen, suchen kurzerhand ein Stück aus, zählen ein und spielen ungeprobt los ... Spontaneität, Kommunikation, Spielfreude und cooler, swingender Groove: Da kommt alles zusammen, was Jazz ausmacht. Steffen Dix (tpt) mit House Band
Eintritt 5 €, Konzertbeginn 20.30 Uhr
Einlass, 19.30 Uhr Karten an der Abendkasse

NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Ettlingen e.V.

www.naturfreunde-ettlingen.de

21.01. **Seniorengruppe** ab 14:30 Uhr im Stadtheim, Wilhelmstraße 51.

04.02. **Seniorengruppe** ab 14:30 Uhr im Stadtheim.

15.02. **Frühjahrskonferenz** Bezirk 7 im Naturfreundehaus Jöhlingen

18.02. **Seniorengruppe** ab 14:30 Uhr im Stadtheim.

19.02. **Mittwochwanderung** vom Albtalbahnhof durch die Günter-Klotz-Anlage nach Mühlburg, anschl. Einkehr. Treffpunkt 13:00 Uhr AVG Ettlingen Stadtbahnhof, Gehzeit ca. 2 Stunden, leichte Streckenführung, Führung Dieter Tschan

21.02. **Jahreshauptversammlung** um 19:30 Uhr im Stadtheim, Wilhelmstraße 51. Tagesordnung gemäß extra Einladung im Jahresprogramm.

04.03. **Seniorengruppe** ab 14:30 Uhr im Stadtheim.

Naturfreundehaus Gaistal - E-Mail: naturfreundehaus.gaistal@googlemail.com
Das Haus kann für Selbstversorger-Gruppen angemietet werden. Weitere Auskunft unter Tel. 21 99 - 5 63.

Schwarzwaldverein Ortsgruppe Ettlingen e.V.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Am 12. Februar – 18 Uhr

findet im Vereinsraum des Eichendorffgymnasiums, Eingang kleine Bühne, die Jahreshauptversammlung statt, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.

Folgende Tagesordnungspunkte stehen an:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Totenehrung (2013)
3. Bericht der ersten Vorsitzenden
4. Berichte der Fachwarte
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Finanzwartin
8. Entlastung des gesamten Vorstandes
9. Neuwahlen:(der – des)
 - a) 1.Vorsitzenden
 - b) Schriftführerin
 - c) Finanzwartin
 - d) Wanderwartin
 - e) Wegewart
10. Ehrungen:
Gisela Baureithel und Gerhard Lübke für 65 Jahre, Herta Postl für 40 Jahre, Renate Widmann und Johanna Buhot für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit
11. Aussprache
12. Verschiedenes

Schriftliche Anträge sind bis zum 30.1. bei Helga Grawe, Kehrweg 5, 76275 Ettlingen abzugeben.

Im Anschluss an die Versammlung lädt die Vorstandschaft zum gemütlichen Beisammensein ein und bittet die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Deutscher Alpenverein Sektion Ettlingen e.V.

Erfurter Hütte Spezial



Programmauszug:

Sa., 1. Februar, Fotoseminar „Sehen lernen für Anfänger“ mit Andreas Hünnebeck.

In diesem Anfängerseminar geht es vor allem um das Motiv und die Bildgestaltung. Wenn eine Kameraausrüstung vorhanden ist, dann bitte mitbringen (es geht auch ohne). Bilder zur Analyse auf USB-Stick oder als Papierabzug mitbringen. Die Kursgebühr beträgt 15,- €. Der Kurs findet von 16 bis 19 Uhr in unserer Geschäftsstelle in der Kronenstraße 7 statt. Interessierte melden sich unter acmh@gmx.de. Anmeldeschluss ist am 28. Januar.

So., 2. Februar, Sportliche Wanderung mit Paul-Jürgen Keller. Abhängig von den Verhältnissen gibt es eine 21 km lange Wanderung mit 1.200 Höhenmetern oder eine Schneeschuhwanderung von Winden auf den Fremersberg und den Iberg. Mittagseinkehr ist auf der Yburg. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Parkplatz Freibad Ettlingen. Gäste sind willkommen.

Di., 4. Februar, Vortrag: 100 km Skifernwanderweg Schonach-Belchen. Doris Krahl berichtet von dieser abwechslungsreichen und technisch anspruchsvollen Skifernwanderung, die über 100 km und 2.300 Höhenmeter von Schonach an den Belchen geht. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr in der Kantine der Stadtwerke, Hertzstraße 33. Der Eintritt ist frei.

Sa., 15. Februar, Nachtwanderung mit Paul-Jürgen Keller. Wahrscheinlich geht es von Gernsbach über die Lukashütte nach Ebersteinburg. Das Ziel wird an die aktuellen winterlichen Verhältnisse angepasst. Treffen ist um 16 Uhr am Parkplatz Freibad Ettlingen. Gäste sind willkommen.

Kolpingsfamilie Ettlingen

Wie wir beten können

Das war das Thema des ersten Vortrags der diesjährigen Vortragsreihe der Kolpingsfamilie zum Generalthema „Gebet - Zwiesprache mit Gott“.

Referent war **Präses Martin Heringklee**. Einführend erinnerte der Vortragende an die Heiligen Drei Könige - drei stolze Menschen - die wohl einen König in einem Palast anzutreffen glaubten und ihm huldigen wollten, die in dem Kind in dem armseligen Stall einen Mächtigeren erkennen und vor ihm auf die Knie fallen. Sie, die Reichen, erkennen die eigene Wirklichkeit, sie sind vor Gott Bettler, und sie verlassen sich selbst, um sich in Gottes Erbarmen zu finden. Man könne, so der Referent, von dem Erlebnis und der Reaktion der Könige darauf, viel über den Weg des Gebets lernen: Schon das erste, frühe Beten eines Menschen habe damit zu tun, dass

er aus sich heraustritt und sich an einen „Größeren“ wendet, über den er keine Macht hat, den er bewundert, über den er staunt. Diese Art des Betens, das Staunen, die später „kultiviert“ wurde, müsse vom Erwachsenen oft erst wieder mühsam erlernt werden.

Als zweite Gebetsart, die ein Mensch erlebt und die zugleich die häufigste ist, nannte der Referent das Nachsprechen von vorformulierten Gebeten, die man als Kind auswendig gelernt hat und die man abliest, wobei die Bitt-, Lob-, Dank-, Bußgebete, Rosenkranz und Fürbitten am bekanntesten sind. Wenn das Beten mit feststehenden Texten die Gebetsweise ist, die einen Menschen am meisten anspricht und in die Gegenwart Gottes führt, dann sollte er, so Präses Heringklee, Gebete wählen, die dem augenblicklichen Verlangen entsprechen und die eigenen Empfindungen ausdrücken. Wichtig sei die Konzentration auf die Worte und deren Sinn. Schon ein Kreuzzeichen, das andächtig gemacht werde, könne ein außerordentliches Gebet sein.

Vertieft sich die Aufmerksamkeit, werde auch ein Verlangen nach anderen Gebetsweisen spürbar: So stellt das frei formulierte Gebet eine weitere Zwiesprache mit Gott dar, in der man spontan ausdrückt, was in einem „gärt“. Das gelänge besonders in Stoßgebeten oder einer abendlichen Reflexion über den vergangenen Tag.

Als weitere Gebetsform zeigte der Vortragende das Schweigen auf; diese Art des Betens stelle für jeden, der in einer der anderen Gebetsweisen „daheim“ sei, eine große Umstellung dar. Dabei gehe es dem Beter um ein Verweilen in Gottes Gegenwart in einer gedankenfreien Welt des tiefen inneren Friedens, der dazu beitrage, die Probleme des Lebens auf eine wirkungsvollere Weise zu lösen als durch Denken und Planen. - Das Denken ausschalten und in die Wahrnehmung kommen. Eine Rolle spiele auch - und überhaupt beim Beten - die richtige Gebetshaltung.

Der Referent hob hervor, dass es beim Beten kein „Richtig“ oder „Falsch“ gebe: Es gehe darum, mit Gott in Kontakt zu treten, sich selbst zu verlassen und sich in Gott neu zu finden. Entscheidend sei, dass das Gebet die Kraft hat, uns Gott näherzuführen.

Um aber sein Gebetsleben und seine Beziehung zu Gott bemessen zu können, müsse man unbedingt die eigenen menschlichen Beziehungen, das „Auf-der-Erde-stehen“ beachten. Das Weltgericht im 25. Kapitel des Matthäusevangeliums, so Präses Heringklee, mache deutlich, dass die Einstellung und das Verhalten des Menschen gegenüber seinen Mitmenschen sehr viel zu tun habe mit seiner Einstellung und seinem Verhalten gegenüber Gott.

Die Kolpingsfamilie Ettlingen lädt Mitglieder und Freunde zu den weiteren

Vorträgen ein:

23. Jan., Thema: „**Die Psalmen**“

Referent: Pfarrer i.R. Franz Scherer

30. Jan., Thema: „**Das Vaterunser**“

Referent: Diakon Volker Kreuzmann

Veranstaltungsort:

Kolpingsaal, Pforzheimer Str. 23

Stephanus-Stift am Stadtgarten

Besuch der Sternsinger im Stephanus Stift am Stadtgarten

Am Dreikönigstag besuchten uns die Sternsinger der Johanneskirche in Begleitung von Diakon Bernd Kittel.

Bevor die Sternsinger das Haus segneten, erklärte Herr Kittel den Gästen in der Cafeteria, wofür in diesem Jahr die Kollekte bestimmt ist. Danach besuchte die Gruppe die Pflegebereiche. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr über die Lieder der Sternsinger. Besonders ergreifend war die Segnung einzelner Bewohnerzimmer, die auf Wunsch vorgenommen wurde.

Freundeskreis Stephanus-Stift

Stammtisch mit Tunnelbau in Baden-Württemberg

Am Dienstag, 28. Januar, 16.30 Uhr, Stephanus-Stift am Robberg, wird Prof. Dr. Dieter Kirschke (Ettlingen) zum Thema „Überall wird gebuddelt. Tunnelbau in Baden-Württemberg“ sprechen. In der Tat, in Ettlingen haben wir den Wattkopftunnel, in Grötzingen, Gernsbach und Baden-Baden sind ebenfalls Straßentunnel in Betrieb.

In Karlsruhe werden Tunnels unter der Kaiserstraße und im Bereich Ettlinger Tor für den Straßen- und S-Bahn-Verkehr gebaut, im Bereich Rastatt für den Bahnverkehr, um nur einige Beispiele aus der nahen Umgebung zu nennen. Das Buddeln stellt die Planer und Techniker vor gewaltige Aufgaben. Wie immer sind Gäste herzlich eingeladen.

Kirchliche Sozialstation

Weihnachtspäckchenaktion und Weihnachtsgrüße von Uli Lange

Groß war die Freude bei den Besuchern und Mitarbeitern der Tagespflege Ettlingen, als am Freitag vor Weihnachten die Vorstandsmitglieder unseres Fördervereins Winfried Müller, Werner Raab und Wolfgang Kast zu uns kamen.

Im Gepäck hatten sie einen großen Korb voller Weihnachtsgeschenke und herzliche Grüße von Uli Lange, dem Initiator des „Festival der guten Taten“.

Herr Raab, der schon seit langem mit Herrn Lange befreundet ist, erzählte von einigen Aktivitäten rund um das „Festi-

val der guten Taten“, eine Veranstaltung zugunsten der „Aktion Mensch“, die bereits vor über 30 Jahren von Uli Lange ins Leben gerufen wurde.

Bevor unsere Besucher die Geschenke überreicht bekamen, wurden Weihnachtslieder gesungen und wir hörten von Herrn Müller eine Weihnachtsgeschichte.

Mit Kaffee, Weihnachtsgebäck und vielen guten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest, klang dieser schöne Nachmittag aus.

Unser Dank gilt Herrn Uli Lange sowie dem Vorstand und den Mitgliedern unseres Fördervereins, die uns das ganze Jahr hindurch auf unterschiedliche Weise unterstützen.

Sternsinger besuchen die Tagespflege



Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“, hieß das Leitwort der bundesweiten Aktion Dreikönigssingen in diesem Jahr. So brachten die Heiligen Drei Könige am 3. Januar den Segen in die Tagespflege und zu den Bewohnern des St. Vincenzhauses.

Begleitet wurden sie von Herrn Osburg, sowie Herrn und Frau Dziwok, die ein schönes Programm für uns zusammengestellt hatten.

So hörten wir neben den Vorträgen der Sternsinger auch das Lukasevangelium und Episoden im Bezug auf die Heiligen Drei Könige. Dazwischen wurden Weihnachtslieder gesungen, die Herr Dziwok auf dem Keyboard begleitete.

Auch diesen Nachmittag ließen wir gemütlich mit Kaffee und Kuchen ausklingen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Jugendlichen aus der Seelsorgeeinheit Ettlingen Stadt für ihr Engagement als Sternsinger sowie Herrn Rolf Osburg und dem Ehepaar Dziwok für die Begleitung und schöne Gestaltung dieses Nachmittages.

Deutsch-Russische-Gesellschaft

25-jähriges Jubiläum der DRG Ettlingen Entstehungsgeschichte der Städtepartnerschaft mit Gatschina

Am 11.11.1988 wurde der Antrag gestellt, die Begründung einer Städtepart-

nerschaft mit einer Stadt in der (damaligen) Sowjetunion auf die Tagesordnung des Gemeinderates zu setzen. Dieser Antrag wurde am 14.12.88 im Gemeinderat behandelt und angenommen. Um die Umsetzung des Beschlusses des Gemeinderates zu erleichtern, und um eine spätere Partnerschaft mit Leben erfüllen zu können, wurde am **26. Januar 1989 zur Gründungsversammlung der Deutsch-Sowjetischen Gesellschaft Ettlingen e. V.** eingeladen. Ungefähr 70 Interessierte waren der Einladung gefolgt, diskutierten die vorgeschlagene Satzung und zeigten sich von der Idee begeistert. Etwa 50 Personen aus Ettlingen und der näheren Umgebung schrieben sich an diesem Abend sofort als Mitglieder ein.

Die Gründungsversammlung wählte **Dr. Rüdiger Dierkesmann** zum Vorsitzenden, die Herren Siegwath und Foss zu gleichberechtigten Stellvertretern; Schriftführer Herr Köhler; Kassenwart Herr Rapke; Beisitzer Frau Haupt, Frau Schmidt, Frau Langensteiner, die Herren Dick, Faas, Hafner, Lorch und Wölflé.

Die neu gegründete Deutsch-sowjetische Gesellschaft Ettlingen e. V. führte vom 23.4. bis zum 30.4.89 ihre erste Reise nach St. Petersburg durch mit dem Ziel, sich in der Nähe nach einer geeigneten Partnerstadt umzuschauen.

Am 12.6.89 wurde dem Gemeinderat die Gründung einer **Städtepartnerschaft mit der Stadt Gatschina** empfohlen. Sie hat etwa doppelt so viele Einwohner wie Ettlingen. Die Infrastruktur ist vergleichbar: Schulen, Musikschule, Kreativzentrum für Erwachsene, Sportvereine u. a. Die Stadt liegt in der Nähe von St. Petersburg. Von der Bundesrepublik aus fliegen mehrere Gesellschaften St. Petersburg direkt an. Gatschina liegt ca. 30 Autominuten vom internationalen Flughafen entfernt. Außerdem ist Gatschina auf dem Seeweg (und Landweg) über Finnland gut erreichbar. Zwischen St. Petersburg und Gatschina besteht sowohl Bus- als auch Zugverbindung. Am Freitag, **13. Juli 1990** beschloss die Mitgliederversammlung eine Namensänderung. Fortan nennt sich die Gesellschaft **Deutsch-Russische Gesellschaft Ettlingen**. Am 12. Juni 1992 wurden in Gatschina und am 3. Oktober 1992 in Ettlingen die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Bürgerverein Neuwiesenreben

Radwegesituation Karlsruher Straße

Der Bürgerverein ist mit der Radwegesituation auf der westlichen Seite der Karlsruher Straße zwischen Huttenkreuz- und Luerturm-Kreisel unzufrieden und hat ein Schreiben an OB Arnold gerichtet mit der Bitte um Abhilfe.

Die Situation vor Ort ist recht verwirrend: Aus Neuwiesenreben Richtung Innen-

stadt ist die Radwegesituation bis zum Huttenkreuz-Kreisel vorbildlich. Fährt man auf der westlichen Seite der Karlsruher Straße weiter, ist der breite Weg vor dem AWO-Altenheim als „getrennter Rad- und Fußweg“ ausgeschildert und durch dunkle Steine mittig markiert.

Diese dunklen Steine enden bei gleicher Wegbreite vor dem Hotel, ohne dass ein Verkehrsschild eine Änderung der Nutzung anzeigen würde; ein Mysterium. Im weiteren Verlauf Richtung Luerturm verengt sich der Weg zu einem offensichtlich reinen Fußweg, der insbesondere bei Fußgängerverkehr die Radfahrer auf die (Auto-)Fahrbahn zwingt. Es ist bekannt, dass eben diese Phase für Radfahrer die gefährlichste ist.

Vor dem Luerturm-Kreisel beginnt dann - ganz ordentlich mit einem entsprechenden Verkehrsschild gekennzeichnet - ein „getrennter Rad- und Fußweg“.

Unser Vorschlag ist nun, einen durchgängigen Radweg zwischen den beiden Kreiseln auszuweisen.

Das könnte teilweise auf dem derzeitigen breiten Weg (vor dem Altenheim und dem Hotel), teilweise auf der Straße selbst oder durchgängig auf der Straße geschehen, um die Gefahrenstelle bei der Auffahrt auf die Straße zu vermeiden.

Mit der damaligen OBin Büsselmaker hatten wir das Problem besprochen und sind - durchaus sachgerecht - auf die Zeit nach Fertigstellung der beiden Bauten (Altenheim und Hotel) verwiesen worden. Die Zeit ist jetzt gekommen.

Homepage des Bürgervereins:
www.buergerverein-neuwiesenreben.de

Historische Bürgerwehr Ettlingen 1715 e.V.

Start Faschingskampagne

Die Moorteufel luden am Samstag zu ihrem Umzug nach Bruchhausen. Dieser war der Einstieg für unsere **Horbachdeifl** zum ersten Termin in der neuen Kampagne.

Der Umzug war gut besucht und auch nach dem Umzug fanden sich noch etliche Besucher an den Ständen ein. Es wurde gut gefeiert und anschließend zogen noch viele Teilnehmer des Umzugs verschiedener Vereine in Richtung Ettlinger Innenstadt, um dort in den Lokalen die fünfte Jahreszeit einzuläuten.

Am nächsten Samstag ist bereits der nächste Auftritt der Horbachdeifl. In Kooperation mit der Narrengilde und dem Vogelbräu findet erstmalig die Verleihung der **„goldenen Pappnase“** statt.

Mehr Infos gibt's auf
www.buergerwehr-ettlingen.de.

Kurzübersicht Termine

21. und 24.1. Übungsabende Musikpelle, 19.30 Uhr

Narrengilde Ettlingen e.V. Bruderschaft des Hans von Singen

SCHLOSSEULEN

Am Sonntag trafen sich unsere Schlosseulen unter der Leitung von Bernhard Kast in der Hans-von-Singen-Stube im Schloss. Hier wurden bei Kaffee und Kuchen wichtige Dinge für die kommenden Straßenumzüge besprochen, z.B. Anzahl der Teilnehmer, Treffpunkte, Mitfahrgelegenheiten, usw.

Vom Präsidenten Alex Sussmann wurden alle begrüßt; besonders die Neuen. Nach lebhaften Gesprächen und Diskussionen wurden später unsere Narrengilde-Orden in Blau an Schlosseulen verliehen, welche länger als ein Jahr dabei sind und an Umzügen teilnahmen. Dies sind Christian Kast, Tanja & Jürgen & Isabelle Beyer, Sigi Strunk, Irene Walther, Julia Kast.

Herzlichen Glückwunsch zum Orden und weiterhin viel Spaß bei den Schlosseulen.

Wasener Carneval Club Ettlingen e.V.

WCC Termine Kampagne 2013/14

Wir laden ein zur:

48. Prunksitzung des WCC

Unter dem Motto: „Samba beim Wasen bringt alle zum Rasen!“ am Samstag, 15. Februar, um 19.31 Uhr, in der Schlossgartenhalle

Gemeinschaftssitzung des WCC und CSE

Sonntag, 16. Februar, um 15.11 Uhr, in der Schlossgartenhalle

Karten für die Sitzungen unter:

www.wasener-cc.de oder
Telefon 0151/22 53 1200, sowie an der Stadtinformation/Ettlinger Schloss und im Begegnungszentrum Ettlingen, Klostergasse 1
(Di.-FR. von 10 – 12 Uhr Bürozeit)

16. Faschnachtsball mit der HWK

Sonntag, 23. Feb., um 14.33 Uhr
Karten erhältlich bei der HWK - Hertzstraße 8 oder beim CAP-Markt / Stadtbahnhof

AWO Bewegungskindertages- stätte Regenbogen

„Grundwerte der AWO als Basis der Erziehung“- Kristina Asché übernimmt
Leitungsstelle in der AWO



Bereits zum September vergangenen Jahres gab es einen Wechsel in der Leitung der AWO Bewegungskindertagesstätte Regenbogen. Nach

mehr als 20 Jahren an der Spitze der

Einrichtung hat Elke Edelmann sich für eine neue berufliche Herausforderung entschieden. Ihr folgt Kristina Asché nach, die seit Herbst die Einrichtung leitet. Nach einer Kennenlernphase mit den Kindern, Erziehern und Eltern stellt sie sich nun auch der Öffentlichkeit vor. Wobei, ganz unbekannt ist Kristina Asché in der KiTa Regenbogen nicht. „2008 kam mein Sohn in die Einrichtung und ich konnte durch meine Arbeit als Elternbeirat eine gelungene Erziehungspartnerschaft mit den Mitarbeiterinnen vor Ort leben“, so Kristina Asché, die an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe den Studiengang „Sprachförderung und Bewegungserziehung“ abschloss und im Rahmen ihres Studiums sportliche Angebote für die KiTa Regenbogen gestaltete. „Auch bei meiner Bachelorarbeit konnte ich auf die Mitarbeit der Erzieherinnen zählen.“

Nach dem Studium arbeitete Kristina Asché zunächst in einem Kinderhaus für 150 Kinder im Alter von sechs Monaten bis zehn Jahren in Karlsruhe. „Nun hat mich die Leitungsaufgabe gereizt und der Wechsel nach Ettlingen hat geklappt“, freut sich Kristina Asché, der die Grundwerte der AWO als Basis für die Erziehung der Kinder schon immer sehr wichtig waren. Da der Studienschwerpunkt wunderbar zur Bewegungskindertagesstätte passt, wird sich inhaltlich am Konzept des Regenbogens nichts ändern – es können nur neue, weitere Impulse gesetzt werden. „Bewegung ist der Motor der kindlichen Entwicklung auf emotionaler, geistiger und sozialer Ebene und bildet die Grundlage körperlicher Gesundheit“, so Kristina Asché, die sich für die Zukunft vor allem zufriedene Kindern, Eltern und Erzieherinnen wünscht, die gerne in die AWO Bewegungskindertagesstätte Regenbogen kommen.

Naturheilverein Albau e.V. Karlsbad-Waldbronn- Ettlingen

Vorträge

26. März Krankheitsbilder wie Allergie, Diabetes, Herz-Kreislauf müssen nicht sein.

29. April Lebenscoaching - warum Heilungsprozesse erklärbar sind und an jedem stattfinden.

14. Mai Entzündungsprozesse behandeln mit kolloidalem Silber und Gold.

Beginn jeweils 19.30 Uhr
Beim Obst- und Gartenbauverein, in Karlsbad, Hertzstr. 10 - gegenüber Autohaus Zschernitz.

Eintritt für Mitglieder frei - sonst 5€.

Mail: nhvalbgau@kabelbw.de
Bitte um telefonische Anmeldung oder per Mail.

Fragen zum Verein oder zu den Vorträgen unter Tel. 07202/7883 oder 01753772767

Deutscher Amateur Radio Club A24

Liebe Funkfreunde,
unser nächster OV-Abend findet diese Woche am Freitag, 24. Januar, statt. Wir treffen uns wie üblich ab 20 Uhr in der Waldgaststätte des TSV Spessart, Allmendstraße 60 in Ettlingen-Spessart.

Der für diesen OV-Abend angekündigte Vortrag von DJ2HD wird auf den nächsten OV-Abend (14.02.2014) verschoben, da der Referent nächsten Freitag auf einer Dienstreise im Ausland ist.

Pfadfinderbund Süd e.V. Stamm Cherusker

Pfadfinderei ist mehr ...

In der Kinderstufe (“Wölflinge” genannt) erleben die Kinder ihre Abenteuer in einer Spielidee. Die Kinder lernen als Indianer, Ritter oder derzeit Wikinger viel über ihre Lebensweise und die Geschichte der jeweiligen Zeit. Gemeinsam mit anderen Kindern der Gruppe erlangen sie so Kenntnis über Tiere, Pflanzen, Geheimschriften und allerlei andere nützliche Dinge und lernen im gemeinsamen Spiel, sich rücksichtsvoll gegenüber anderen zu verhalten. Sie erleben, dass Lernen sich lohnt, und der Erfolg der Gruppe fordert sie zu weiteren Bemühungen heraus.

Durch gemeinsames Singen und Musizieren ebenso wie beim Malen und Zeichnen entwickeln die Kinder ihre Vorstellungskraft, Phantasie und Kreativität. Insbesondere in dieser Stufe wird durch faires Spielen und gegenseitige Hilfe die Entwicklung sozialer Kompetenzen gefördert.

... als nur Freizeitgestaltung

Die nächste Altersstufe bilden die Pfadfinder (etwa 11 bis 15 Jahre). Sie erleben ihre Abenteuer auf Zeltlagern, Fahrten und Wanderungen. Dabei wird insbesondere die Fähigkeit zur Zusammenarbeit gefördert, aber auch die Fähigkeit, erfolgreich Lösungsstrategien für neue Probleme zu entwickeln. In Organisationsspielen erhalten die Jugendlichen Aufgaben im Bereich der Naturkunde, Ersten Hilfe, Karte und Kompass, Elektrotechnik oder z. B. Knoten und Zeltaufbau.

Die vermittelten Werte wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft sowie Erziehung zu Verantwortungsbewusstsein und Engagement helfen den jungen Menschen beim Eintritt ins Berufsleben. Mit zunehmendem Alter übernehmen die Jugendlichen immer mehr Aufgaben in der Gruppe: Dabei lernen sie, dass das Zusammenleben in der Gruppe nur funktioniert, wenn jeder seine Aufgaben auch pünktlich und korrekt ausführt.

Jeder, der nicht nur fordern, sondern seinen Teil zur Gemeinschaft beitragen möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Pfadfinderbund Süd,
Stamm Cherusker, Katja Rull,
Tel. 07243/78930
www.pfadfinderbund-sued.de

Jehovas Zeugen

Besuch bei Jehovas Zeugen

Ab dem 21. Januar wird das Ehepaar Roland und Petra Janicaud erneut Jehovas Zeugen in Ettlingen besuchen. Die Glaubensangehörigen der Gemeinde (Versammlung) freuen sich schon sehr darauf. Sie werden diese Woche eifrig nutzen, um vermehrt Hausbesuche durchzuführen. Es geht dabei auch die Einladung an Sie, einen besonderen Vortrag zu besuchen. Das Thema lautet: „Wie Liebe und Glaube die Welt besiegen“. Roland Janicaud wird u. a. am Beispiel Jesu Christi klären, wie diese Frage aus heutiger Sicht zu beantworten ist. Er zeigt anhand der Bibel, dass wir dadurch jetzt schon ein besseres Leben führen und auch positiv in die Zukunft blicken können.

Am Sonntag, 26. Januar, um 10 Uhr wird der Vortrag im Königreichssaal (Kirchengebäude) der Zeugen Jehovas in Ettlingen, Im Ferning 45, gehalten. Sie und Ihre Familie sind herzlich dazu eingeladen. Es findet keine Kollekte statt.

Weiterer Vortrag in dieser Woche

Samstag, 25. Januar, 18 Uhr: Die Menschenherrschaft - auf der Waage gewogen

Aus den Stadtteilen

Stadtteil Bruchhausen



Ortsverwaltung

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung

Wegen einer Schulung bleibt die Ortsverwaltung Bruchhausen am Donnerstag, 30. Januar geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Fundbüro

Gefunden wurden mehrere Schlüssel. Näheres ist im Rathaus zu erfragen.

seniorTreff im Rathaus Bruchhausen

Termine:

Montag, 27. Januar

14 Uhr – **Boule** – Bouleplatz,
Fère-Champenoise-Straße

Dienstag, **28. Januar**

9 Uhr – **Sturzprävention**
14 Uhr – **Skat**

Mittwoch, 29. Januar

14 Uhr – **Boule** – Bouleplatz,
Fère-Champenoise-Straße

Donnerstag, 30. Januar

9:30 Uhr – Gehirnjogging

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im *seniorTreff* im Rathaus Bruchhausen statt.

Anmeldung und Information:

Ortsverwaltung Bruchhausen, donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Telefon 9211

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Süd

Sternsinger Aktion 2014

Die Sternsinger und die Pfarrgemeinden bedanken sich recht herzlich für Ihre Spende bei der diesjährigen Sternsinger Aktion.

Folgendes Ergebnis wurde in den einzelnen Gemeinden erzielt:

in Bruchhausen rund 6.700 €
in Oberweier rund 2.000 €
in Ettlingenweier rund 3.200 €

Kindergarten Pinkepank

Unser Ausstellungsbesuch

Bei meinem letzten Artikel habe ich das Thema ja eigentlich nur gestreift, wie man so schön sagt. Aber, liebe Leute, es ist schon eine kleine Ausführung wert! Und zwar geht es um unseren Besuch in der Ausstellung „Von Biedermeier bis Barbie“. Naja, die Barbie, die kennen wir ja noch alle. Bei uns zu Hause stehen ein paar Exemplare auf dem Eckschrank im Esszimmer und schauen einem Tag für Tag mit verdrehten blauen Augen und hellblondem langem Haar beim Futtern zu. Und irgendwie sehen die alle gleich aus, also da gibt es keine kleinen Dicken oder schrumpelig Alten, die haben allesamt eine super Figur, grinsen ständig und wirken irgendwie unentspannt. Das ist doch ne schöne Überleitung zum Biedermeier. Nach Besuch der Ausstellung und all den interessanten Dingen, die unsere Museumsführerin zu berichten wusste, werd ich den Eindruck nicht los, dass die Zeit des Biedermeier auch nicht so wahnsinnig viel Entspannung bot. Die Kinderpüppchen waren angezogen, da laust einen der Affe, würde ich denken. Voll „gestylt“, mit Spitzenblüschen und Samtjäckchen, Haare und Frisuren alle gleich, da ist man echt froh, heute zu leben. Also bei uns im Pinkepank ist es total wichtig, dass man sich mit seinen Klamotten auch mal so richtig vollsudeln kann, und frei im Wald und auf dem Spielplatz bewegen darf, ohne immer Angst zu haben, dass die Schühchen leiden oder die Haartolle verrutscht. Und so war es wirklich mal gut, in der Ausstellung gewesen zu sein, man geht frohgemut wieder raus, weiß viel über die Vorfahren und deren Sitten und Gebräuche und ist einfach froh im Jetzt zu leben.

Und vor allem bricht im Hier und Jetzt unsere heiß ersehnte Faschingszeit an, mit Faschingsfeier und Faschingsbuffet im Pinkepank. Aber darüber hab ich

Euch ja Jahr für Jahr schon berichtet, dennoch, da müsst ihr durch, denn unsere Traditionen sind uns wichtig, die halten wir hoch. Naja, so ein bisschen Biedermeier steckt wohl in jedem von uns.

Bis bald

Euer Zeno mit allen Pinkepanks
www.pinkepank-ev.de
Tel.: 07243/ 98 400

TV 05 Bruchhausen e.V.

Abt. Judo

Leo Schommer, Paulina Adamzseski und Nina Friedrich nordbadische Meister der U 18



Erfolgreiche Judoka mit den Trainern Angelika und Gerald Bauer und Alexander Braun

Zwei Trainingseinheiten mussten reichen, um beim ersten Wettkampf nach den Weihnachtsferien mitkämpfen zu können. Am 12. Januar wurde in Karlsruhe die Nordbadische Meisterschaft der weiblichen und männlichen U 18 ausgetragen. Die ersten fünf jeder Gewichtsklasse qualifizierten sich für die Landesmeisterschaft. 1. Plätze belegten **Leo Schommer** bis 43 kg, **Paulina Adamzseski** bis 44 kg und **Nina Friedrich** bis 63 kg. Silbermedaillen erkämpften sich bis 52kg **Sina Angeli** und bis 57 kg **Franka Detemple**. Bronzemedaillen gab es für **Alexander Kutschera** bis 60 kg und **Tobias Seifried** bis 81 kg. Fünfte Plätze belegten bis 55 kg **Lukas Frey** und bis 66 kg **Maximilian Frey**. Dazu kommt noch die D-Kaderathletin **Patricia Bauer**, die vom Badischen Judoverband gesetzt wird.

Somit haben sich zehn Judoka des TV 05 für die Landesmeisterschaft in Pforzheim qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch.

FV Alemannia Bruchhausen

FVA Glühweinfest:

Das allseits beliebte Glühwein-/Schlachtfest des FV Bruchhausen findet am Sonntag, 2. Februar, ab 10 Uhr, auf dem Vereinsgelände des FVA statt. Wie immer erwarten Sie frische Hausmacher Spezialitäten, Kessefleisch und Sauerkraut, Bier, Glühwein, Schorle aus Schoppengläsern und ein zünftiges Lagerfeuer.